

Wahlpflichtkurs „Pädagogik im Wandel“ - Aufgaben- und Zieldimension

- Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit erzieherisch relevanten Prozessen auseinandersetzen, diese verstehen können und sich der Notwendigkeit wachsender Mitverantwortung für Erziehung, insbesondere im Hinblick auf die eigene Entwicklung, bewusst werden können, einschließlich der Möglichkeiten einer Mitentscheidung.
- Grundqualifikation: Bereitschaft und Fähigkeit sich an pädagogisch relevanten Entscheidungen sowie an erzieherischem Handeln kompetent und sachgerecht beteiligen zu können
- Ziel ist pädagogisches Handeln vorzubereiten, um Erziehungswirklichkeit mitzugestalten (pädagogische Kompetenz)→ Notwendigkeit grundlegende pädagogische Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Einstellungen zu vermitteln
- Schülerinnen und Schülern soll geholfen werden, ihren eigenen Standpunkt deutlicher zu bestimmen, aber auch selbstkritisch zu überprüfen, ihr Verhalten zu reflektieren und Zielvorstellungen von Identität in sozialer Verantwortung, Toleranz und Hilfsbereitschaft gegenüber Minderheiten zu entwickeln
- Identitätsfindung, Sozialentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung sollen gestärkt werden

9/1 Pädagogik

- Typisch Mädchen – typisch Junge – Rollenbilder im Wandel
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- „Babysitter-Führerschein“
- Spielwelten in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten

9/2 Pädagogik

- Kinderbücher
- Erziehung und Familie im Wandel
- Erziehung in verschiedenen Kulturen

10/1 Pädagogik

- Behinderungen – Inklusion
- ggf. Lesen einer Ganzschrift zu einem entsprechenden Thema in Absprache mit dem Kurs

10/2 Pädagogik

- Teenie – Schwangerschaften
 - Alternative Schulformen: Montessoripädagogik u.a.
-